



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke**

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen  
versehen

**Montesquieu, Charles Louis de Secondat de**

**Wien, 8-o**

17) An eben denselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51272)

chern bestehen, und der dritte aus sieben, und diese Bände sollen in 4to seyn. Ich erwarte Ihre Antwort darüber, und wenn ich mich darauf verlassen kann, daß Sie sogleich abreisen werden, ohne sich zur Rechten oder zur Linken aufzuhalten, so wünsche ich sehr, daß mein Werk einen solchen Pathen habe, als Sie sind. Leben Sie wohl, liebster Freund, ich umarme Sie.

---

## XVII. Brief.

An eben denselben.

Paris, den 24. Dec. 1746.

Mein Brief, auf den Sie geantwortet haben, hat eine ganz andere Wirkung gehabt, als ich vermuthete. Er hat Sie abzureisen genöthiget, und ich glaubte, er würde Sie so lange aufhalten, bis Sie Nachricht von der Absendung meiner Handschrift bekommen hätten, wenigstens war dieß Wort und Sinn meines Briefes. Da ich nun seit der Zeit von dem Übergange über den Varo Nachricht erhalten, so fiel es mir ein, daß Sie ein Piemonteser sind, und daß es einem Manne, der nur an sein Studieren und an seine Bücher, und gar nicht an die Geschäfte der Fürsten denkt, sehr unangenehm sey, sich in solchen Umständen in einem fremden Lande zu befinden, so, daß Sie vielleicht den Entschluß fassen würden, in Ihr Vaterland zurück zu kehren,

vor allen, wenn es wahr ist, daß Ihr guter Freund, der Marquis von Ormea, gestorben ist, oder kein Ansehen mehr hat (\*), wie die Rede geht. Ich redete mit unserm Freunde Gendron, von der unangenehmen Lage, worein Sie dieß versetzt, und er denkt so, wie ich. Aber wir hoffen, daß Sie nach dem Friedensschlusse die Annehmlichkeit von Frankreich, welches Sie lieben, und wo man Sie wieder liebet, ruhig werden genießen können. Vielleicht habe ich, liebster Freund, meine Bedenklichkeiten zu weit getrieben; Sie sind überdieß klug und weise.

Übrigens halte ich es bey der gegenwärtigen Lage nicht für thunlich, mein Buch zum Drucke zu überschicken, um so viel weniger, da ich den Entschluß nicht weiß, den Sie ergreifen werden. Glauben Sie in Frankreich bleiben zu können, so glaube ich gewiß, daß Sie die Garonne wieder sehen, und an einer andern Abhandlung arbeiten werden, um noch einmahl den Preis in der Akademie der Aufschriften davon zu tragen. Sie werden hierin den Abt von Boeuf (\*\*) nachahmen, aber Sie werden nicht so schwerfällig wie er seyn (*vous ne serez pas si Boeuf que lui*). Leben Sie wohl, ich umarme Sie von ganzem Herzen.

---

\*) Beydes war wahr; als ich durch Turin gling, sagte man mir, daß dieser Minister, als er gemerkt hätte, daß sein Ansehen abgenommen, in eine ausgehende Krankheit versallen, und mitten unter Schmerzen und Brüllen gestorben sey.

\*\*\*) Der Abt le Boeuf, Canonicus zu Nuyerre, und hierauf Mitglied der Akademie der Aufschriften, trug zwey oder drey mahl den Preis bey derselben davon; seine Abhandlungen sind voll von nützlichen Untersuchungen, aber sehr schwerfällig geschrieben.